

Im neuen Wohngebiet dampft der Asphalt

Sechs Wochen nach dem Spatenstich wurde gestern am Regener Grubhügel an der Erschließungsstraße gearbeitet

Regen. Die Rohre für den Kanal, die sich noch vor wenigen Tagen an der Einfahrt zum Wohngebiet türmten, sind verlegt, die Pflastersteine für den Gehweg gesetzt. Und die Erschließungsstraße ist so neu, dass ihr Asphalt noch dampft. Es geht rasant vorwärts im neuen Wohngebiet, das die Penzkofer Bau GmbH zwischen Grubhügel und Bärndorf schafft.

Es ist wie berichtet aktuell das einzige Wohngebiet in der Stadt Regen und eines der größten Wohnungsbauprojekte, das in Regen in den letzten Jahren angepackt wurde. 18 Parzellen für Einfamilien- oder Doppelhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohnungen sollen ab 2017 am Grubhügel entstehen. Bauunternehmer Alexander Penzkofer kümmert sich mit dem Ingenieurbüro Beer und der Deggendorfer Tiefbau-Firma Schaupp als Partnerunternehmen auch um die Erschließung.

Anfang Oktober starteten die Arbeiten – und die laufen momentan so zügig, dass das Wohngebiet wohl noch eher erschlossen ist als geplant. „Wenn das Wetter mitspielt, sind wir in drei Wochen für heuer fertig“, sagt Jürgen Schaupp von Tiefbau Schaupp nur knapp sechs Wo-



Optimales Wetter zum Asphaltieren hatten die Bauarbeiter der Deggendorfer Baufirma Schaupp am gestrigen Dienstag. Die neue, rund 200 Meter lange Straße verbindet Arberstraße und Kronbergweg, die bisher beide als Sackgassen endeten. – Foto: Fuchs

chen nach dem Spatenstich. Beim Graben gab es keine unliebsamen Überraschungen, vereinzelte kleinere Felsen konnte man mühelos mit dem Abbruchhammer zerkleinern.

Der Regenwasserkanal ist gebaut, die Anschlüsse für Wasser und Kanal stehen, alle Vorarbei-

ten für den Gehweg sind beendet. Der Gehweg selbst wird im Frühjahr gebaut, wenn die Kabel des Bayernwerks verlegt sind.

Am gestrigen Dienstag stieg im Wohngebiet der Dampf auf: Für die Erschließungsstraße wurde die Tragdeckschicht aufgebracht, ihre Feinschicht be-

kommt die Straße, sobald die Wohnhäuser stehen. Die Bauarbeiter der Firma Schaupp konnten sich über optimales Wetter freuen – wobei man bei der Tragschicht ohnehin nicht so wählerisch sei, wie einer der Schaupp-Männer auf der Baustelle erklärt. „Wir haben auch schon an

Tagen asphaltiert, da war das Wasser im Fertiger gefroren.“ An solchen Tagen ist allerdings der Fußtrupp besonders gefordert, denn die schwarze Masse härtet dann sehr schnell aus, Unebenheiten müssen sofort mit der Schaufel abgetragen werden.

– ebs/jf